



Xerox EX Print Server, Powered by Fiery[®],
für Xerox 700 Digital Color Press



Workflow-Beispiele

© 2008 Electronics for Imaging, Inc. Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen werden durch den Inhalt des Dokuments *Rechtliche Hinweise* für dieses Produkt abgedeckt.

45069927

15. Mai 2008

INHALT

EINFÜHRUNG	5
Terminologie und Konventionen	5
Aufbau dieses Dokuments	6
GEMISCHTE MEDIEN	7
Konzeption gemischter Medien	7
Beispiel: Workflow für gemischte Medien	7
Für Beispiel benötigte Komponenten	8
AUSSCHIESSEN	12
Konzeption des Ausschießens	12
Beispiel: Workflow für das Ausschießen	12
Für Beispiel benötigte Komponenten	13
PPML UND AUSSCHIESSEN	16
Konzeption des Ausschießens für PPML	16
Beispiel: Workflow für das Ausschießen von PPML-Aufträgen	16
Für Beispiel benötigte Komponenten	17
VARIABLER DATENDRUCK MIT FREEFORM	21
Konzeption des variablen Datendrucks (VDP)	21
VDP-Sprachen	21
Senden von VDP-Aufträgen an den EX Print Server	21
Konzeption von FreeForm für den variablen Datendruck	22
Beispiel: Workflow für den variablen Datendruck mit FreeForm	22
Für Beispiel benötigte Komponenten	23

VARIABLER DATENDRUCK MIT FREEFORM 2 UND GEMISCHTEN MEDIEN	26
Konzeption von FreeForm 2 für den variablen Datendruck	26
Konzeption gemischter Medien für den variablen Datendruck	26
Beispiel: Workflow für variablen Datendruck mit FreeForm 2 und gemischten Medien	27
Für Beispiel benötigte Komponenten	28
HOT FOLDERS	31
Konzeption überwachter Ordner	31
Beispiel: Workflow für überwachte Ordner	31
Für Beispiel benötigte Komponenten	32
COMPOSE UND PAPER CATALOG	35
Konzeption von Compose	35
Konzeption von Paper Catalog in Verbindung mit Compose	35
Beispiel: Workflow mit Compose und Paper Catalog	36
Für Beispiel benötigte Komponenten	37
GLOSSAR	41
INDEX	43

EINFÜHRUNG





Dieses Dokument enthält Beispiele für komplexe Druckszenarios sowie eine Übersicht der Funktionen des EX Print Servers, die in diesen Beispielen verwendet werden. Die Workflow-Beispiele sollen Ihnen zeigen, wie Sie bestimmte Funktionen zum Erstellen von Aufträgen kombinieren können. Jeder Workflow umfasst Querverweise auf Seiten, auf denen Sie weitere Informationen über die jeweiligen Aufgaben finden.



Informationen zu den unterstützten Betriebssystemen und den Systemanforderungen finden Sie im Dokument *Einführung und erste Schritte*.

Terminologie und Konventionen

In diesem Dokument werden die folgenden Begriffe und Konventionen verwendet:

Begriff oder Konvention	Beschreibung
Aero	EX Print Server (in Abbildungen und Beispielen)
Digitaldruckmaschine	Xerox 700 Digital Color Press
EX Print Server	Xerox EX Print Server, Powered by Fiery, für Xerox 700 Digital Color Press
Mac OS	Apple Mac OS X
Titel in <i>Kursivschrift</i>	Verweise auf andere Dokumente in der Anwenderdokumentation
Windows	Microsoft Windows 2000, Windows XP, Windows Server 2003, Windows Vista
	Verweis auf weitere Informationen in der Online-Hilfe der Software
	Tipps und Anmerkungen
	Wichtige Informationen
	Wichtige Informationen über mögliche Gefahrensituationen

Aufbau dieses Dokuments

In diesem Dokument werden die folgenden Themen behandelt:

- Konzeption der Funktion für gemischte Medien und Workflow-Beispiel.
- Konzeption des variablen Datendrucks (VDP) mit FreeForm und Workflow-Beispiel auf Basis von FreeForm
- Konzeption des Ausschießens mit PPML (Personalized Print Markup Language) und Beispiel für VDP-Workflow auf Basis von Impose und PPML
- Auftragsübergabe mithilfe eines überwachten Netzwerkordners und Beispiel für Workflow auf Basis von Hot Folders
- Konzeption der Komponenten Compose und Paper Catalog und Erstellen eines Auftrags mithilfe dieser beiden Komponenten
- Definitionen einiger der in diesem Dokument verwendeten Anwendungen und Termini.

GEMISCHTE MEDIEN

In diesem Abschnitt finden Sie einen Überblick über die Funktion für gemischte Medien sowie ein Beispiel für einen Workflow, mit dem bestimmte Seiten eines Auftrags auf unterschiedlichen Medien gedruckt werden.

Konzeption gemischter Medien

Die Funktion für gemischte Medien gibt Ihnen die Möglichkeit, bestimmte Seiten(bereiche) eines Auftrags auf unterschiedlichen Medien zu drucken. Sie können mithilfe dieser Funktion z. B. veranlassen, dass für ein Deckblatt schweres Papier verwendet wird, dass Leerseiten an bestimmten Stellen eingefügt werden, dass bestimmte Seiten auf farbigem Papier gedruckt werden sollen und dass nur bestimmte Seiten innerhalb eines Auftrags doppelseitig gedruckt werden sollen. Sie können die entsprechenden Einstellungen im Druckertreiber festlegen, wenn Sie ein Dokument aus einer Anwendung drucken. Wenn Sie einen Auftrag bereits zum Drucken an den EX Print Server gesendet haben, können Sie die Einstellungen für gemischte Medien in der Anwendung Command WorkStation definieren und ändern. Die Einstellungen für gemischte Medien können einem Auftrag außerdem auch mithilfe der Anwendung Hot Folders zugeordnet werden.

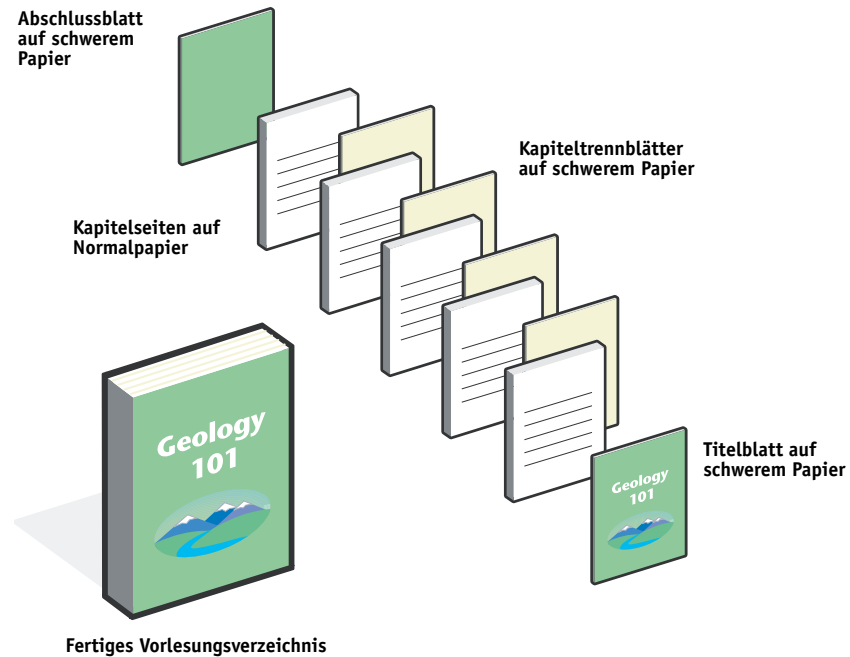
Weitere Informationen über gemischte Medien finden Sie im Dokument *Dienstprogramme*.

Beispiel: Workflow für gemischte Medien

Eine Professorin für Geologie an der Ocean Crest Universität möchte für das Herbstsemester ein neues Vorlesungsverzeichnis drucken lassen. Das Verzeichnis hat insgesamt acht Kapitel. Um zu erreichen, dass die Studenten die Informationen so schnell und einfach wie möglich finden, entscheidet sie sich dafür, für die Trennblätter zwischen den Kapiteln schweres Papier zu verwenden. Die eigentlichen Textseiten der Kapitel sollen auf Normalpapier gedruckt werden, während für das Titel- und das Abschlussblatt wiederum schweres Papier verwendet werden soll.

Die Professorin sendet ihren Auftrag zusammen mit einer PDF-Version (Portable Document Format) ihres Verzeichnisses (Datei „Geology101.pdf“) an die Universitätsdruckerei.

Die folgende Abbildung zeigt die Bestandteile des Vorlesungsverzeichnisses.



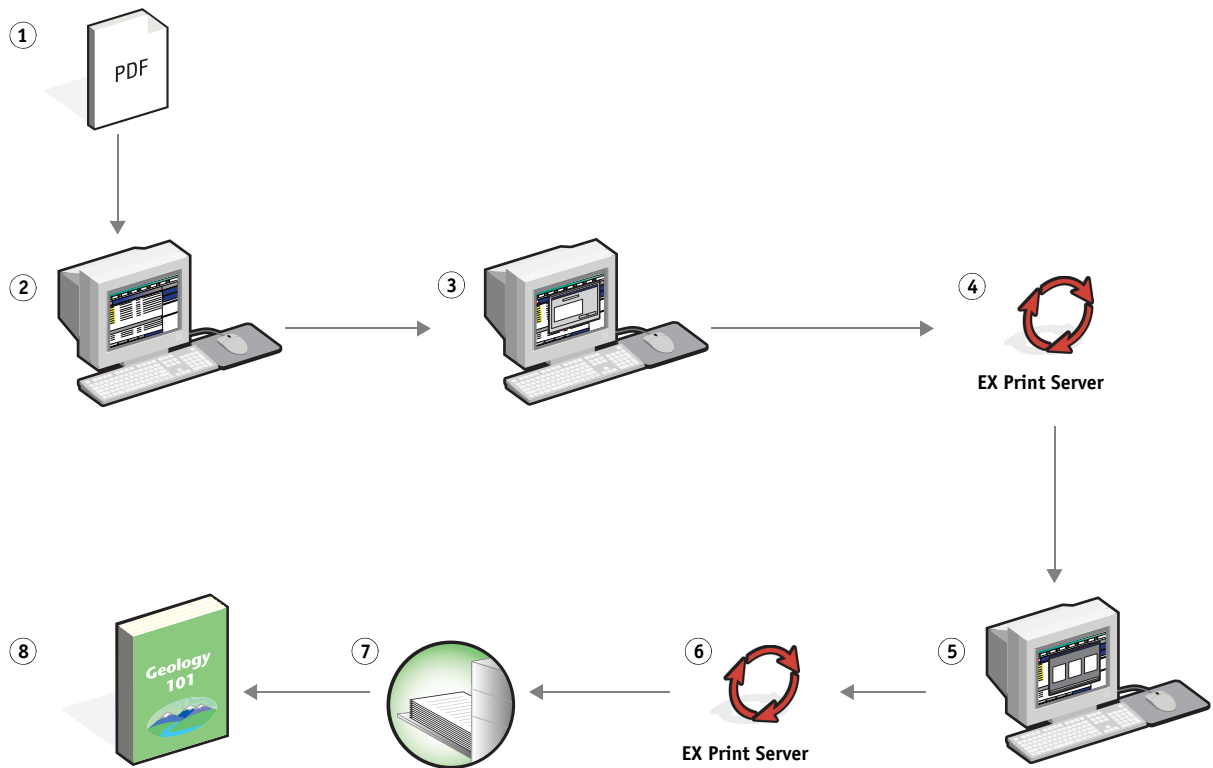
Für Beispiel benötigte Komponenten


- Datei „Geology101.pdf“
- EX Print Server
- Anwendung Command WorkStation mit Funktion für gemischte Medien
- Schweres Papier für die Titel- und Abschlussblätter
- Schweres Papier für die Kapiteltrennblätter
- Normalpapier für die Kapiteltextseiten




Informationen über unterstützte Papiere und Medien finden Sie im Dokument [Druckoptionen](#).

HINWEIS: Der EX Print Server unterstützt die PDF-Versionen 1.2 bis 1.7.

Workflow für gemischte Medien



Schritt	Aufgabe	Weitere Informationen
1	Die Professorin erstellt die PDF-Datei und sendet sie an die Universitätsdruckerei.	
2	Der Operator in der Produktionsabteilung lädt die Datei in die Anwendung Command WorkStation herunter.	 Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation

Schritt	Aufgabe	Weitere Informationen
3	<p>Der Operator markiert den Auftrag in der Anwendung Command WorkStation, wählt „Eigenschaften“ im Menü „Aktionen“, klickt auf das Symbol „Medium“ und blättert nach unten zum Bereich „Gemischte Medien“. Der Operator nimmt die folgenden Einstellungen vor:</p> <p>a) Über die Option „Neuer Seitenbereich“ gibt der Operator die Zeichenfolge „2, 32, 64, 98, 124“ ein; (hierbei handelt es sich um die Kapiteltrennblätter); außerdem gibt er das Fach (Behälter/Magazin) an, das das schwere Papier für die Trennblätter enthält. Danach klickt er auf „Definition hinzufügen“ und anschließend auf „Schließen“.</p> <p>b) Über die Option „Neuer Einleger“ gibt der Operator an, dass hinter der letzten Auftragsseite eine Leerseite eingefügt werden soll. Danach klickt er auf „Definition hinzufügen“ und anschließend auf „Schließen“.</p> <p>c) Über die Option „Titel/Abschluss definieren“ gibt der Operator für das Titel- und das Abschlussblatt an, dass schweres Papier verwendet wird und dass es nur auf der Vorderseite bedruckt wird; außerdem gibt er das Fach an, aus dem das betreffende Medium zugeführt wird. Danach klickt er auf „OK“.</p> <p>d) Der Operator klickt auf das Symbol „Layout“ und aktiviert die Option für die Duplexdruckausgabe. Danach klickt er auf „OK“ und speichert die Datei.</p>	<i>Dienstprogramme</i>
4	Der Operator führt den Befehl „Verarbeiten und halten“ für den Auftrag aus.	 Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation
5	Der Operator prüft den Auftrag in der Vorschau.	 Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation
6	<p>Der Operator druckt den Auftrag.</p> <p>HINWEIS: Der Operator kann veranlassen, dass zu Prüfungszwecken zunächst nur 1 Exemplar gedruckt wird, bevor alle angeforderten Kopien produziert werden.</p>	 Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation
7	Der Operator nimmt die gedruckten Seiten aus der Digitaldruckmaschine.	
8	Der Auftrag liegt nun in gedruckter Form mit Titel- und Abschlussblatt und Trennblättern zwischen den einzelnen Kapiteln vor.	



Damit Sie in der Anwendung Command WorkStation die Einstellungen für gemischte Medien verwenden können, darf die heruntergeladene Datei noch nicht gerastert (verarbeitet) worden sein. Sie können in der Anwendung Command WorkStation eventuell vorhandene Rasterdaten eines Auftrags entfernen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf den Auftrag klicken und „Rasterdaten entfernen“ im Kontextmenü wählen.

Sie können diesen Workflow auch für eine PostScript-Datei (anstelle einer PDF-Datei) einsetzen. Sie können außerdem Registerseiten einfügen. Sie können z. B. zum Trennen der Kapitel anstelle von schwerem Papier Registerseiten einfügen, auf deren Tabs die Kapitelnummern gedruckt werden. Weitere Informationen über Register finden Sie im Dokument *Dienstprogramme*.

AUSSCHIESSEN

In diesem Abschnitt finden Sie eine kurze Einführung in das Ausschießen und die Beschreibung eines Workflows für das Ausschießen von Aufträgen.

Konzeption des Ausschießens

Das Ausschießen ist der Vorgang, bei dem die einzelnen Seiten für ein Buch oder eine Broschüre auf einem großen Druckbogen angeordnet werden. Die Seiten werden dabei so auf dem Bogen platziert, dass nach dem Bedrucken, Falzen und Schneiden des Bogens die Seiten in der richtigen Reihenfolge und Ausrichtung vorliegen.

Der EX Print Server unterstützt zum Ausschießen die Komponente Impose. Die Komponente Impose ist eine serverbasierte Ausschießsoftware, mit der Sie komplette Dokumente auf dem EX Print Server bearbeiten und zusammenstellen können, bevor die betreffenden Dateien verarbeitet werden.



Weitere Informationen über das Ausschießen finden Sie in der Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation.

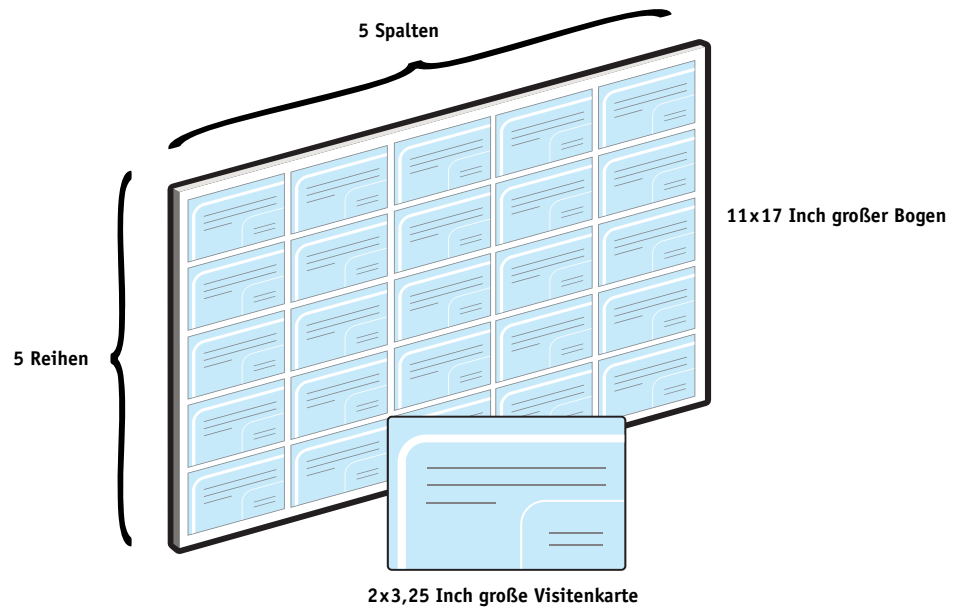
Beispiel: Workflow für das Ausschießen

Die Geschäftsführerin eines Unternehmens benötigt eine größere Anzahl von Visitenkarten, die sie am Messestand ihres Unternehmens an Besucher und Gäste verteilen möchte.

Sie beauftragt die örtliche Druckerei, 600 Karten zu drucken.

Die Druckerei schießt die Visitenkarten auf einem Bogen der Größe 11x17 Inch aus. Da die Visitenkarten auch Text auf der Rückseite enthalten, müssen sie als Duplexauftrag gedruckt werden. Die Visitenkarten des Unternehmens haben die Standardgröße 2x3,25 Inch. Das bedeutet, dass auf jedem Bogen der Größe 11x17 Inch jeweils 25 Visitenkarten platziert werden können.

Die folgende Abbildung veranschaulicht das Ausschießen der Visitenkarten.



Für Beispiel benötigte Komponenten

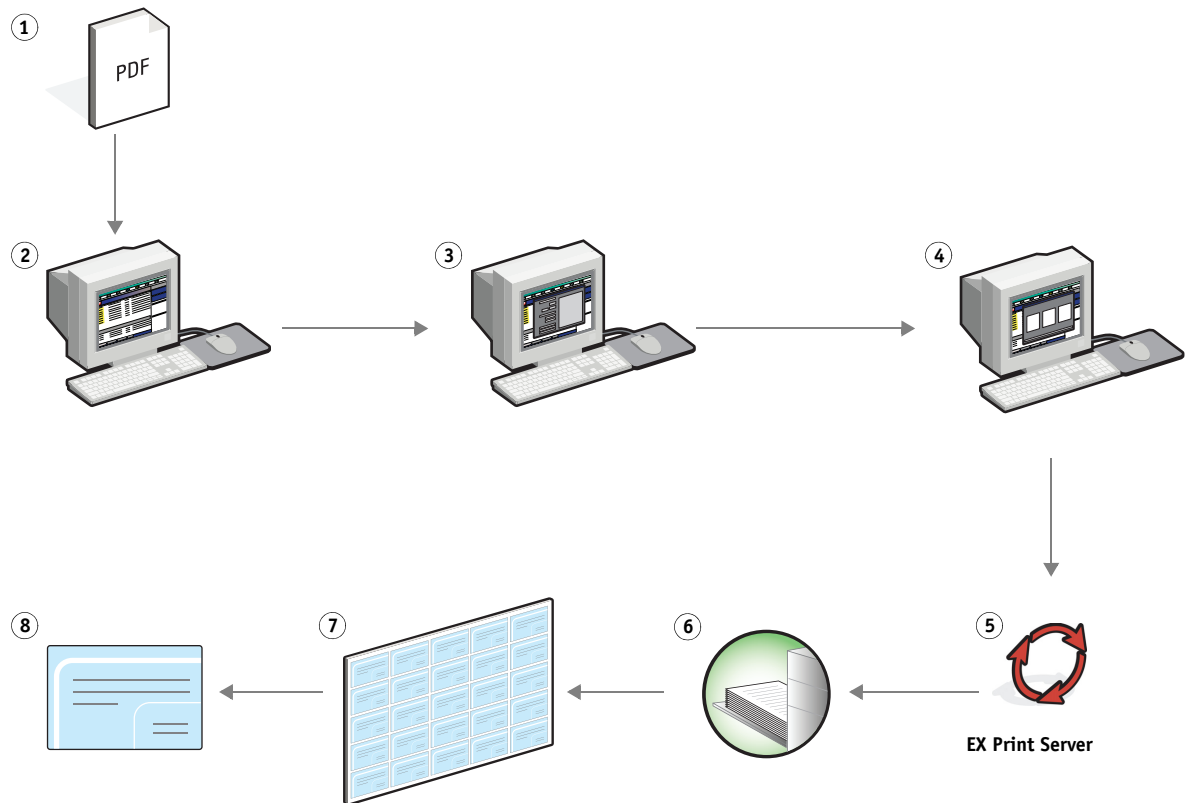
- Datei „Card.pdf“
- EX Print Server
- Anwendung Command WorkStation mit Komponente Impose (Dongle erforderlich)
- 11x17 Inch großes, schweres Papier (z. B. Karton)


Informationen über unterstützte Papiere und Medien finden Sie im Dokument [Druckoptionen](#).




- Schneidemaschine

HINWEIS: Der EX Print Server unterstützt die PDF-Versionen 1.2 bis 1.7.

Workflow für das Ausschießen



Schritt	Aufgabe	Weitere Informationen
1	Die Auftraggeberin erstellt die 2x3,25 Inch große Visitenkarte, speichert sie als Datei „Card.pdf“ und sendet diese Datei an die Druckerei.	Drucken unter Windows Drucken unter Mac OS
2	Der Operator in der Druckerei lädt die Datei in der Anwendung Command WorkStation herunter.	 Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation

Schritt	Aufgabe	Weitere Informationen
3	<p>Der Operator markiert den Auftrag in der Anwendung Command WorkStation, wählt die Option „Ausschießen“ im Menü „Aktionen“ und legt die folgenden Einstellungen fest:</p> <p>a) Im Einblendfenster „Bogen“ legt er „11x17 Inch“ als Größe und „Querformat“ als „Ausrichtung“ fest; außerdem aktiviert er die Option „Duplexdruck“.</p> <p>b) Im Einblendfenster „Layout“ definiert der Operator ein Layout mit fünf Reihen und fünf Spalten, er aktiviert die Druckermarken und er legt fest, dass die Druckermarken horizontal und vertikal um 0,125 Punkt versetzt werden sollen.</p> <p>c) Im Einblendfenster „Skalierung“ legt der Operator „100%“ als Skalierfaktor fest.</p> <p>d) Im Einblendfenster „Finishing“ legt der Operator die Einstellung „Mehrums“ für die Option „Sammelform“ fest. Danach sichert er die Auftragsdatei.</p>	<p><i>Dienstprogramme</i></p> <p>HINWEIS: In dieser Anleitung wird die Maßeinheit „Punkt“ verwendet. Die Maßeinheit kann über die Voreinstellungen der Anwendung Command WorkStation geändert werden.</p> <p> Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation</p>
4	In der Anwendung Command WorkStation klickt der Operator mit der rechten Maustaste auf den Auftrag „Card.pdf.dbp“ und wählt „Vorschau“ im Kontextmenü.	<p> Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation</p>
5	Der Operator druckt den Auftrag.	<p> Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation</p>
6	Der Operator nimmt die gedruckten Seiten aus der Digitaldruckmaschine.	
7	Die Visitenkarten liegen nun gedruckt auf einem Bogen der Größe 11x17 Inch vor.	
8	Der Operator schneidet den Bogen entlang der Druckermarken, so dass die einzelnen Visitenkarten entstehen.	



Damit Sie einen Auftrag ausschießen können, darf die heruntergeladene Datei noch nicht gerastert (verarbeitet) worden sein. Sie können in der Anwendung Command WorkStation eventuell vorhandene Rasterdaten eines Auftrags entfernen, indem Sie mit der rechten Maustaste auf den Auftrag klicken und „Rasterdaten entfernen“ im Kontextmenü wählen.

PPML UND AUSSCHIESSEN

In diesem Abschnitt finden Sie einen kurzen Überblick über PPML und die Konzeption des Ausschießens sowie ein Beispiel für einen Workflow, mit dem ein Auftrag im PPML-Format ausgeschossen wird.

Konzeption des Ausschießens für PPML

Personal Print Markup Language (PPML) ist eine XML-basierte Sprache für den variablen Datendruck. PPML beschleunigt die Ausgabe von VDP-Aufträgen, da Text- und Grafikelemente auf dem Ausgabegerät gespeichert und bei Bedarf wiederverwendet werden können. PPML ist eine technologieunabhängige Sprache und gilt als offener Industriestandard.

Sie können die variablen Elemente und die Master-Elemente eines Auftrags in einer VDP-Anwendung wie Pageflex Persona als PPML-Datei erstellen und den Auftrag zum Drucken an den EX Print Server senden.

Sie können einen PPML-Auftrag wie jeden anderen VDP-Auftrag ausschießen (siehe [Seite 12](#)). Schießen Sie den PPML-Auftrag so auf dem Bogen aus, dass die einzelnen Teile in der richtigen Abfolge gedruckt werden und die Druckerzeugnisse nach dem Schneiden und Stapeln in Lesefolge vorliegen.

Weitere Informationen über PPML finden Sie im Dokument [Variabler Datendruck](#).

Beispiel: Workflow für das Ausschießen von PPML-Aufträgen

Der Veterinär Dr. Jones ist mit seiner Praxis umgezogen und möchte seine Stammkundschaft und potenzielle Neukunden über seine neue Anschrift, seine neue Rufnummer und die neuen Sprechzeiten informieren. Dazu möchte er 30.000 Infopostkarten in der Größe 5x8 Inch per Post versenden. Jede Karte soll auf der Vorderseite ein Bild seines Hundes Max und die Informationen über seine Praxis enthalten; auf der Rückseite sollen jeweils der Name und die Anschrift des Kunden zusammen mit einem Strichcode gedruckt werden.

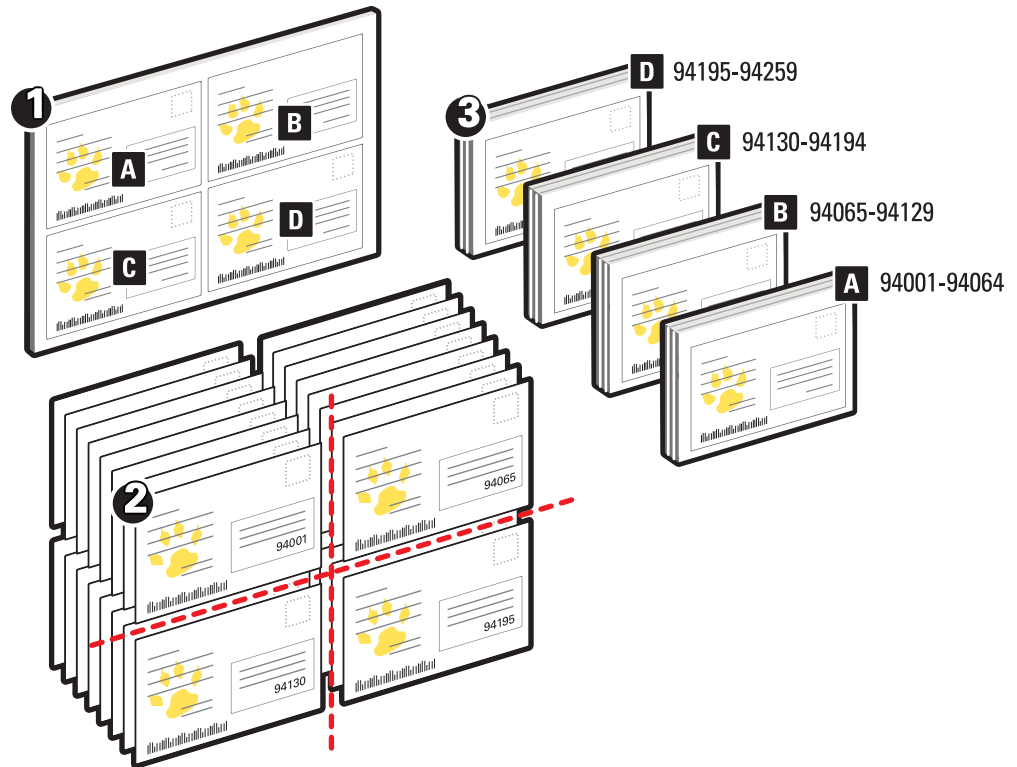
Dr. Jones beauftragt eine Druckerei; ihr sendet er die PDF-Version der Infokarte und seine Datenbank in Form einer Microsoft Excel-Datei, die die Adressinformationen seiner Stammkundschaft und der Anwohner in seiner neuen Nachbarschaft beinhaltet.

Die Druckerei erstellt in Pageflex Persona das Dokument, in dem die Master- und die variablen Elemente kombiniert sind, und darauf basierend die Projektdatei „JonesMailer.ppml“.

Weitere Informationen über PageFlex Persona finden Sie in der Dokumentation zu dieser Software.

Wegen der Zeit- und Kostenersparnis werden auf einem Bogen der Größe 11x17 Inch jeweils vier Infokarten gedruckt. Um die Zustellung zu beschleunigen und die Postgebühren zu reduzieren, werden die Karten so ausgeschossen, dass nach dem Schneiden der Bögen die Infokarten mit wenigen Handgriffen in der Abfolge der Postleitzahlen gestapelt werden können.

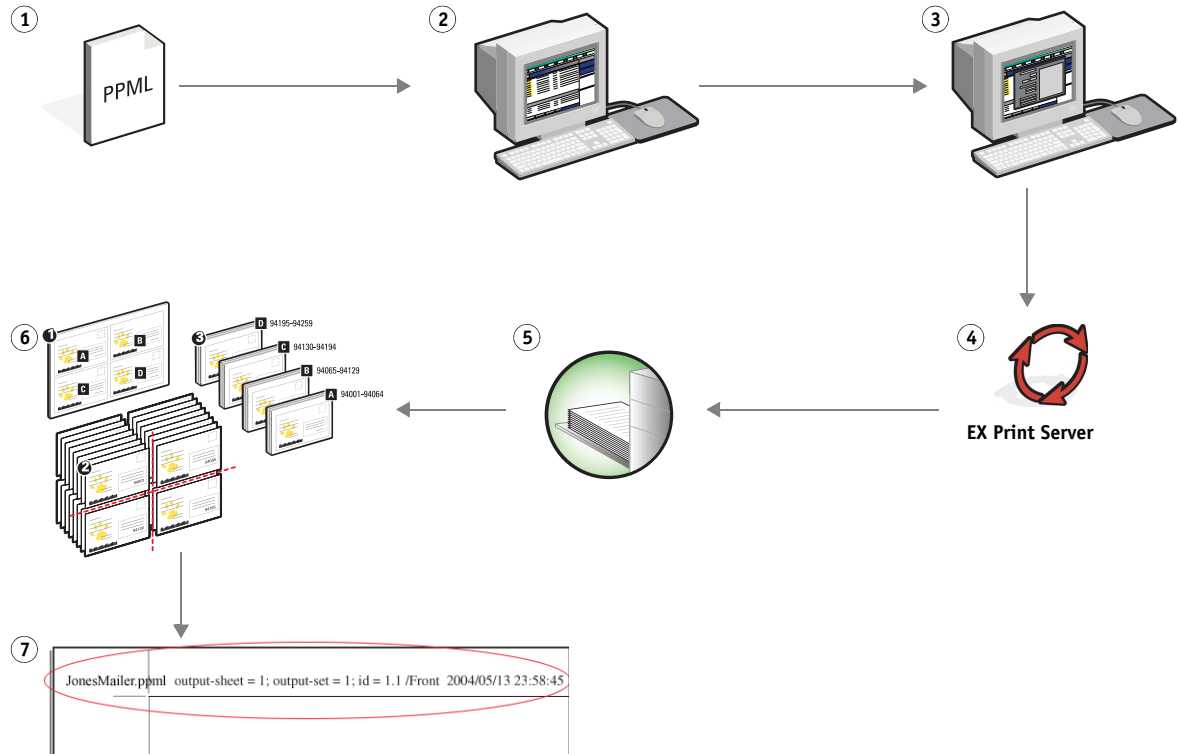
Die folgende Abbildung veranschaulicht das Ausschießen und Sortieren dieses Auftrags.






Für Beispiel benötigte Komponenten

- Windows-Computer mit Pageflex Persona
- Datei „JonesMailer.ppml“
- EX Print Server
- Anwendung Command WorkStation mit Komponente Impose

Workflow für das Ausschießen von PPML-Aufträgen



Schritt	Aufgabe	Weitere Informationen
1	Der Operator in der Druckerei erstellt in Pageflex Persona das Dokument, in dem die Master- und die variablen Elemente kombiniert sind, und darauf basierend die Projektdatei „JonesMailer.ppl“.	Weitere Informationen über PageFlex Persona finden Sie in der Dokumentation zu dieser Software.
2	Der Operator in der Druckerei lädt die Datei in die Anwendung Command WorkStation herunter.	 Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation

Schritt	Aufgabe	Weitere Informationen
3	<p>Der Operator markiert den Auftrag in der Anwendung Command WorkStation und wählt „Ausschießen“ im Menü „Aktionen“.</p> <p>a) Im Einblendfenster „Bogen“ legt er „11x17 Inch“ als Größe und „Querformat“ als „Ausrichtung“ fest; außerdem aktiviert er die Option „Duplexdruck“.</p> <p>b) Im Einblendfenster „Layout“ definiert er ein Layout mit zwei Reihen und zwei Spalten und aktiviert die Druckermarken.</p> <p>c) Im Einblendfenster „Skalierung“ legt der Operator „100%“ als Skalierfaktor fest.</p> <p>d) Im Einblendfenster „Finishing“ wählt er die Einstellung „Einmal, Schnitt im Stapel“ für die Option „Sammel-form“. Außerdem gibt er den Wert „64“ als Datensatzset ein. Er entscheidet sich für den Wert „64“, da dies der Anzahl der Bögen entspricht, die die Schneidemaschine pro Arbeitsgang schneiden kann. (Dieser Wert muss ein Vielfaches des Layout-Werts sein. In diesem Beispiel entscheidet sich der Operator für ein Layout mit zwei Reihen und zwei Spalten. Daraus folgt, dass die hier angegebene Anzahl ein Vielfaches von 4 - z. B. 64 - sein muss.) Dies ist die Anzahl der Datensätze pro Set.</p>	<i>Dienstprogramme</i>
4	Der Operator druckt den Auftrag.	 Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation
5	Der Operator nimmt die gedruckten Seiten aus der Digitaldruckmaschine.	
6	Die Bögen mit den Infokarten werden gestapelt und sind fertig zum Schneiden.	
7	Der Operator prüft den von der Ausschießsoftware generierten Kontrollstreifen um sicherzustellen, dass die Angaben zum Set übereinstimmen.	 Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation



Prüfen Sie den von der Ausschießsoftware generierten Kontrollstreifen um sicherzustellen, dass die Angaben zum Set übereinstimmen. Dies ist ein nützliches Instrumentarium, wenn ein Auftrag nicht richtig gedruckt wird und bestimmte Seiten eines Auftrags nochmals gedruckt werden müssen.

Drucken Sie ein (1) Dokument um zu prüfen, ob die Master- und die variablen Elemente zueinander passen.

Vergewissern Sie sich, dass der Skalierfaktor „100“ eingestellt ist, da sonst die Infokarten nicht mit der gewünschten Größe 5x8 Inch gedruckt, sondern um den Skalierfaktor vergrößert bzw. verkleinert werden.

VARIABLER DATENDRUCK MIT FREEFORM

Dieser Abschnitt enthält einen Überblick über den variablen Datendruck (VDP) und ein Beispiel für einen Workflow, mit dem ein variabler Datenauftrag mithilfe von FreeForm erstellt wird.

Konzeption des variablen Datendrucks (VDP)

Beim variablen Datendruck (VDP) wird eine Digitaldruckmaschine mit Datenbanken verknüpft, die Inhalte für Druckerzeugnisse enthalten. Inhalte sind Texte und Bilder (inkl. Grafiken und Fotos) sein, die in elektronischer Form vorliegen. Dokumente mit variablen Inhalten werden als Direkt-Mailings und für das zielgruppenorientierte Marketing verwendet. Für den variablen Datendruck müssen Master-Elemente, die in allen Kopien eines Dokuments identisch sind, mit variablen Daten kombiniert werden, die sich von Kopie zu Kopie ändern. Ein Beispiel hierfür ist eine Broschüre, in der die Kunden namentlich angesprochen werden und unter Umständen weitere persönliche Informationen über die einzelnen Kunden aus einer Marketing-Datenbank abgerufen und in das Dokument integriert werden. Hintergrundelemente, Abbildungen und Textblöcke, die in allen Kopien der Broschüre identisch sind, bilden die Master-Elemente. Die Namen der Kunden und andere kundenspezifischen Informationen bilden die variablen Elemente.

Weitere Informationen finden Sie im Dokument [Variabler Datendruck](#).

VDP-Sprachen

Der EX Print Server ist mit folgenden VDP-Sprachen kompatibel:

- FreeForm und FreeForm 2
- Personalized Print Markup Language (PPML)
- Creo Variable Print Specification (VPS)
- Xerox Variable Data Intelligent PostScript Printware (VIPP)

Senden von VDP-Aufträgen an den EX Print Server

Zum Erstellen der Master- und der variablen Daten können Sie gängige Softwareprogramme verwenden. Die Zuordnung der Master- und der variablen Daten können Sie in der Anwendung Command WorkStation oder Hot Folders oder im Druckertreiber vornehmen.

Wenn Sie Master- und variable Daten im Format PPML oder Creo VPS mithilfe einer Anwendung eines anderen Anbieters erstellen (z. B. mit Pageflex Persona oder Atlas PrintShop Mail), können Sie die variablen Daten direkt aus diesen Anwendungen an den EX Print Server senden oder aber die erstellten Dokumente mithilfe der Anwendung Hot Folders auf den Server herunterladen.

Weitere Informationen über die Möglichkeiten, VDP-Aufträge an den EX Print Server zu senden, finden Sie im Dokument [Variabler Datendruck](#).

Konzeption von FreeForm für den variablen Datendruck

Bei FreeForm stehen Ihnen spezielle Druckoptionen zur Verfügung, mit denen Sie die Dokumente mit den Master-Daten, die sog. FreeForm Master-Dokumente, definieren und auf dem EX Print Server speichern können. Für einen variablen Datenauftrag können Sie festlegen, mit welchem FreeForm Master-Dokument er auf dem EX Print Server kombiniert werden soll. Weitere Informationen finden Sie im Dokument [Variabler Datendruck](#).

Beispiel: Workflow für den variablen Datendruck mit FreeForm

Die Ocean Crest Universität möchte in einer Mailing-Aktion ihre drei Institute potenziellen Studienanfängern vorstellen. Jeder Interessent soll die Möglichkeit haben, Informationen über die Institute und Lehrveranstaltungen anzufordern. Zu diesem Zweck wird dem Mailing eine frankierte Antwortkarte beigelegt. Das Dokument soll mit dem Namen und der Adresse des Interessenten sowie mit einer persönlichen Weblink-Adresse personalisiert werden. Ein aufwändiges grafisches Design soll das Interesse des Lesers wecken. Das Dokument soll auf einem Bogen der Größe 11x17 Inch gedruckt werden, damit es nach dem Falzen als Normalbrief versendet werden kann.

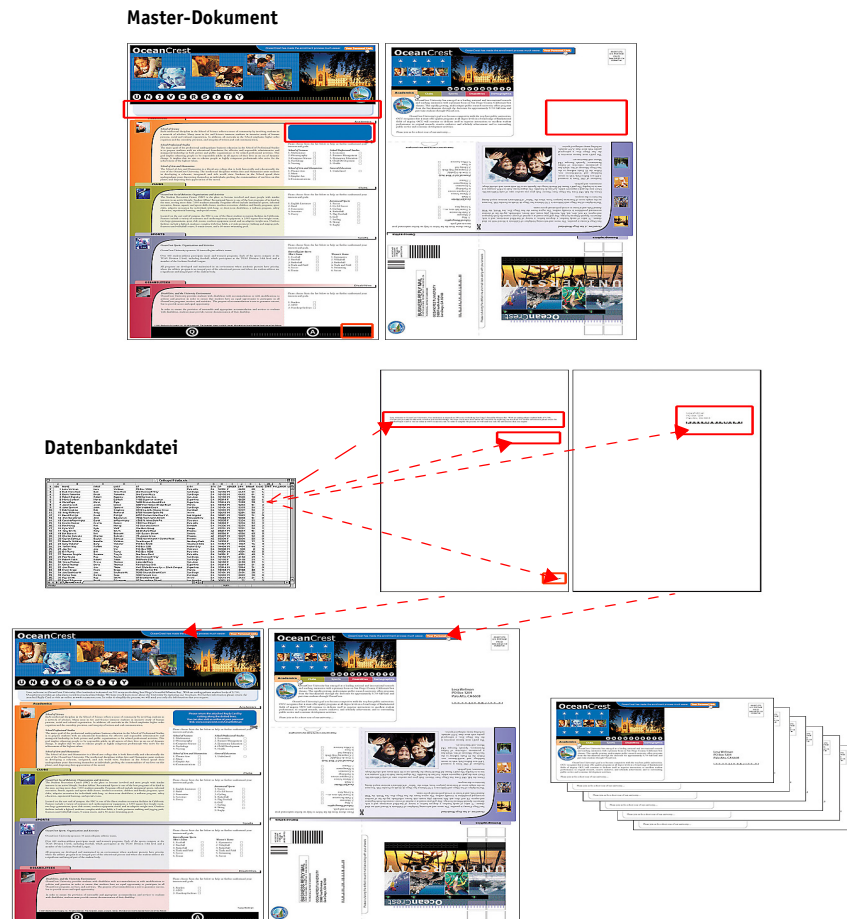
Die Universitätsdruckerei entschließt sich, für die Erstellung dieses Mailings die Caching-Funktionen von FreeForm zu nutzen. Mit FreeForm ist es möglich, die gerasterte Version des grafikintensiven Layouts in den Cache-Speicher zu laden, da es sich hierbei um die Elemente handelt, die auf allen Seiten gleich bleiben (und die daher nur einmal gesendet und verarbeitet werden müssen). Die variablen Textdaten (Adresse, Name und Weblink) werden als separates Dokument gesendet und auf dem EX Print Server mit dem Layout kombiniert.

Die Produktionsabteilung erstellt das Master-Dokument, das alle wiederverwendbaren Elemente enthält, und speichert es im Format PDF (Datei „College_Master.pdf“). Als nächstes erstellen die Mitarbeiter in Microsoft Word das Dokument für die variablen Daten (Datei „College_Variable.doc“) und verknüpfen die variablen Informationen mit ihrer Datenbankdatei (Datei „College_data.xls“).

HINWEIS: Zum Erstellen dieses Auftrags ist keine spezielle VDP-Anwendung erforderlich. Zum Erstellen der FreeForm Master-Datei kann jedes Seitenlayoutprogramm verwendet werden; zum Erstellen und Drucken der variablen Daten kann jede Software mit Seriendruckfunktion (z.B. Microsoft Word) verwendet werden.

Weitere Informationen über die Seriendruckfunktion von Microsoft Word finden Sie in der Dokumentation zu dieser Anwendung.

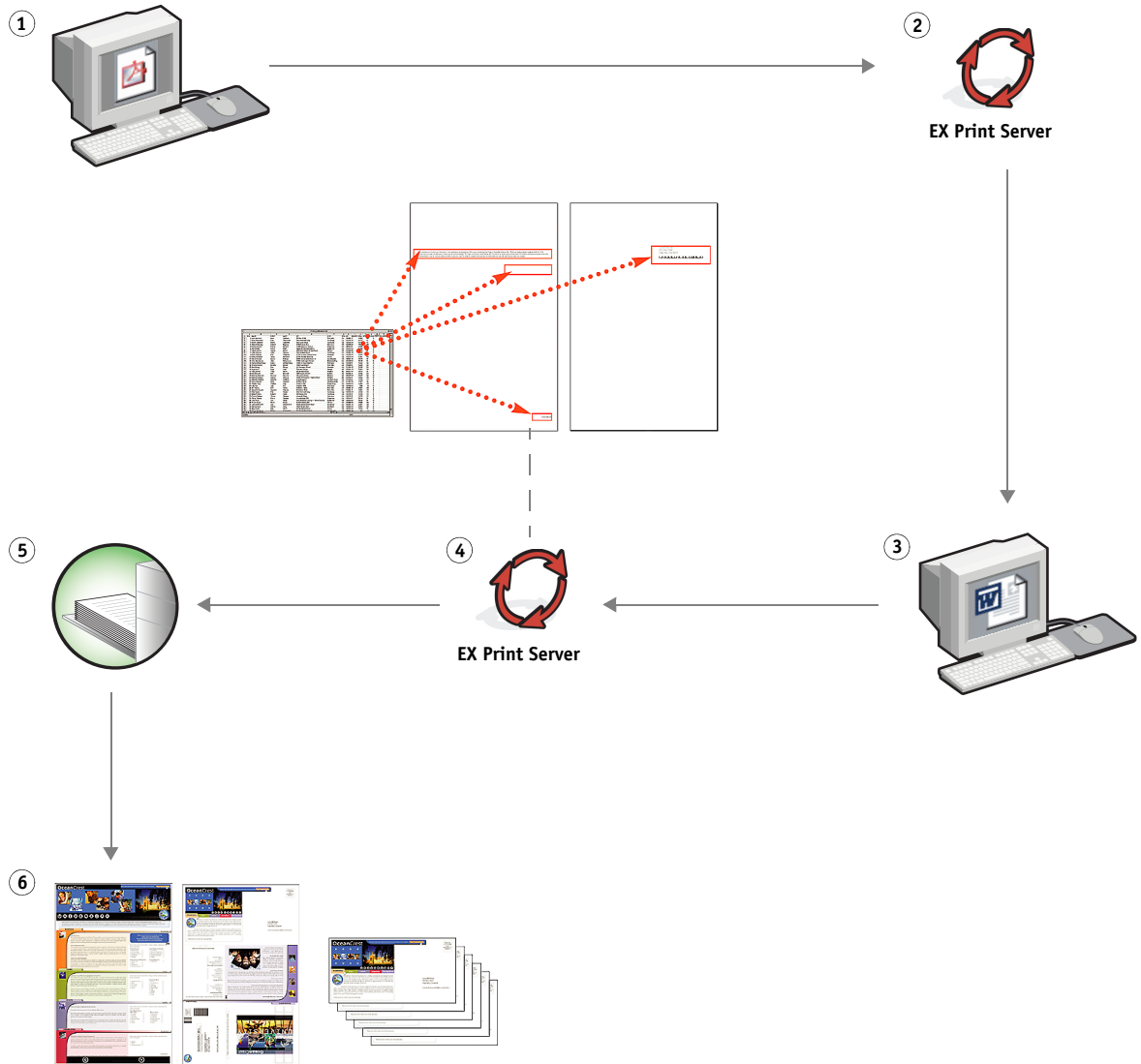
Die folgende Abbildung zeigt die Bestandteile des Mailings.



Für Beispiel benötigte Komponenten

- Datei „College_Master.pdf“
- Datei „College_Variable.doc“
- Datei „College_data.xls“
- EX Print Server
- Druckertreiber mit FreeForm für EX Print Server
- Windows-Computer mit den installierten Anwendungen Adobe Acrobat, Microsoft Word und Microsoft Excel

Workflow für den variablen Datendruck mit FreeForm



Schritt	Aufgabe	Weitere Informationen
1	Der Operator in der Produktionsabteilung öffnet die Datei „College_Master.pdf“ in Acrobat.	
2	Der Operator sendet die Datei zum Drucken an den EX Print Server. Dabei legt er im Druckertreiber „11x 17 Inch“ als Größe fest, aktiviert die Duplexdruckoption und wählt für die Option „Master-Datei erstellen“ die Einstellung „1“.	<i>Drucken unter Windows</i>

Schritt	Aufgabe	Weitere Informationen
3	<p>Der Operator öffnet die Datei „College_Variable.doc“ in Microsoft Word.</p> <p>Zusammen mit diesem Dokument mit den variablen Daten wird auch die Datei „College_data.xls“ geöffnet, da die beiden Dokumente miteinander verknüpft wurden. Falls keine solche Verknüpfung besteht, wird der Operator von Word aufgefordert, den Speicherort der Datenquelle anzugeben.</p> <p>Der Operator wählt in Word die Option „Seriendruck“.</p>	Microsoft Word Dokumentation
4	<p>Der Operator sendet das Dokument zum Drucken an den EX Print Server. Dabei legt er im Druckertreiber „11x17 Inch als Größe fest, aktiviert die Duplexdruckoption und wählt für die Option „Master-Datei verwenden“ die Einstellung „1“.</p> <p>Die Master- und die variablen Daten werden nun auf dem EX Print Server kombiniert.</p>	<i>Drucken unter Windows</i>
5	Der Operator nimmt die gedruckten Seiten aus der Digitaldruckmaschine.	
6	Das Mailing beinhaltet sowohl die Master- als auch die variablen Elemente.	



Bestimmte Einstellungen und Festlegungen müssen beim Master- und beim variablen Dokument gleich sein; z. B. müssen die Seitengröße und die Ausrichtung der Seiten übereinstimmen. Eine vollständige Liste von Einstellungen, die gleich sein müssen, finden Sie im Dokument *Variabler Datendruck*.

Es ist nicht möglich, FreeForm Aufträge an die direkte Verbindung zu senden.

Wenn im Druckertreiber die bidirektionale Kommunikation aktiviert wurde, ermittelt der Treiber, welche Master-Dokumente auf dem EX Print Server vorhanden sind. Sie können gespeicherte FreeForm Master-Dokumente beliebig oft und mit beliebig vielen Sets von variablen Daten kombinieren. Weitere Informationen über die bidirektionale Kommunikation finden Sie im Dokument *Drucken unter Windows*.

Wenn der Administrator veranlasst, dass alle Daten vom EX Print Server gelöscht werden, werden auch alle FreeForm Master-Dokumente entfernt. Weitere Informationen über Administratorfunktionen finden Sie im Dokument *Konfiguration und Setup*.

VARIABLER DATENDRUCK MIT FREEFORM 2 UND GEMISCHTEN MEDIEN

In diesem Abschnitt finden Sie eine Übersicht darüber, wie Sie gemischte Medien mit dem variablen Datendruck kombinieren können, d.h. bestimmte Seiten eines VDP-Auftrags auf unterschiedlichen Medien drucken können. Dieser Übersicht folgt die Beschreibung für einen entsprechenden Workflow.

Konzeption von FreeForm 2 für den variablen Datendruck

FreeForm 2 ist eine Version von FreeForm mit erweiterter Funktionalität (siehe [Variabler Datendruck mit FreeForm](#) auf Seite 21). FreeForm 2 erfordert eine VDP-Anwendung eines anderen Anbieters, die FreeForm 2 unterstützt (z.B. Atlas PrintShop Mail). Durch die Kombination einer VDP-Fremdanwendung mit FreeForm 2 können Sie mehrseitige Master-Dokumente erstellen, was Ihnen noch mehr Flexibilität bei der Personalisierung und Anpassung Ihrer Dokumente gibt. Sie können außerdem ein Master-Dokument verwenden, das mit einer beliebigen Anwendung erstellt wurde, und es mithilfe einer Fremdanwendung, die FreeForm 2 unterstützt (z.B. PrintShop Mail), mit den Design- und Datenbankinformationen kombinieren.

Die Unterstützung für mehrere Master gibt Ihnen die Möglichkeit, mehrere Master-Dokumente für einen Auftrag zu verwenden, dabei aber die variablen Informationen aus ein und derselben Datenbank abzurufen. Der Geschäftsführer eines Videoverleihs pflegt eine Datenbank, in der die Namen der Kunden, deren Adressen und – kategorisiert nach Genre – die Titel der fünf von einem Kunden zuletzt ausgeliehenen Videofilme gespeichert sind. Als Promotion möchte er eine Broschüre versenden, die einen Gutschein enthält und auf deren Titelblatt ein Bild aus einem neu erschienenen Videofilm zu sehen ist. Dieses Titelbild soll entsprechend dem Genre des Films, der zuletzt vom jeweiligen Kunden ausgeliehen wurde, variiert werden. Die variablen Informationen (z. B. die Namen und Adressen der Kunden) werden stets aus der Datenbank abgerufen. Die variablen Titelbilder werden hingegen durch die verschiedenen Master bereitgestellt.

Weitere Informationen über FreeForm 2 finden Sie im Dokument [Variabler Datendruck](#).

Konzeption gemischter Medien für den variablen Datendruck

Die Funktion für gemischte Medien gibt Ihnen die Möglichkeit, bestimmte Seiten(bereiche) eines Auftrags auf unterschiedlichen Medien zu drucken. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Konzeption gemischter Medien](#) auf Seite 7.

Beim variablen Datendruck (VDP) wird eine Digitaldruckmaschine mit Datenbanken verknüpft, die Inhalte für Druckerzeugnisse enthalten. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt [Variabler Datendruck mit FreeForm](#) auf Seite 21.

Sie können die Funktionen des variablen Datendrucks mit der Funktion für gemischte Medien kombinieren, um für bestimmte Zwecke angepasste Dokumente (z. B. Mailings) zu erstellen. Sie können z. B. ein Mailing in Form einer Broschüre erstellen, in der die Kunden namentlich angesprochen werden und deren Titelblatt auf einem anderen Medium gedruckt wird als die übrigen Seiten.

Die Einstellungen für gemischte Medien, die Sie für einen solchen Auftrag festlegen, werden auf jeden Datensatz relativ zum Beginn des Datensatzes angewendet. Wenn Sie z. B. festlegen, dass die Seite 1 auf einem anderen Medium gedruckt werden soll als die übrigen Seiten, wird die erste Seite jedes Datensatzes auf dem abweichenden Medium ausgegeben.

Beispiel: Workflow für variablen Datendruck mit FreeForm 2 und gemischten Medien

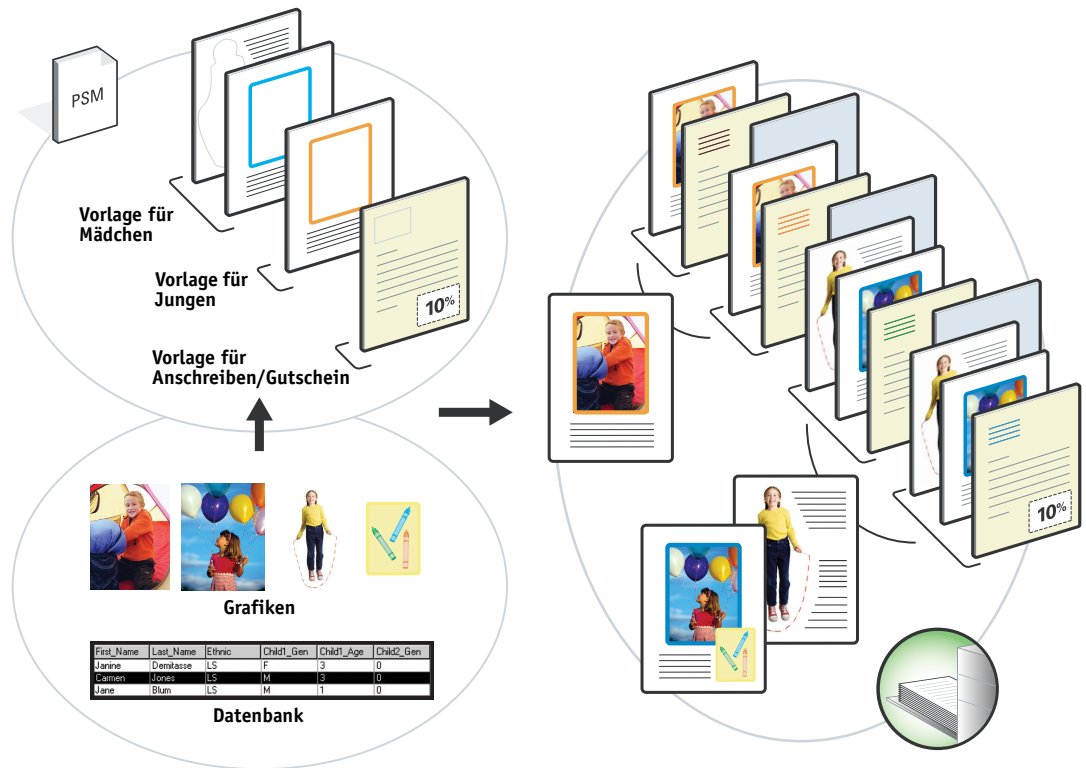
Für die Präsentation ihrer neuen Kindermoden-Kollektion plant Banana Rama ein Mailing, dessen Inhalt und Gestaltung abhängig von der ethnischen Zugehörigkeit, dem Geschlecht und dem Alter des jeweiligen Kunden variiert. Das Unternehmen hat zu diesem Zweck eine Datenbank eingerichtet, in dem die Namen und Attribute wie ethnische Zugehörigkeit, Geschlecht und Alter erfasst sind. Für das Mailing möchte Banana Rama außerdem Elemente aus einer Inhaltsdatenbank abrufen, die Fotos von Kindern unterschiedlichen Alters, Geschlechts und ethnischer Zugehörigkeit enthält. Diese Fotos zeigen alle diese Kinder im Banana Rama-Look. Darüber hinaus enthält die Datenbank Hintergrundgrafiken und Fotos von allerlei Gegenständen, die für Kinder attraktiv sind. Mithilfe einer VDP-Anwendung (z. B. PrintShop Mail) kann Banana Rama in einem Produktionsdurchlauf Versionen des Mailings erstellen, die durch alters- und gruppenspezifische Bilder auf Eltern von Mädchen im Alter zwischen 7 und 10 Jahren und auf Eltern von Jungen verschiedener Altersgruppen zugeschnitten sind. Die Mailings enthalten Fotos von Kindern der jeweiligen Altersgruppe im neuesten Banana Rama-Outfit und mit ihren Lieblingsutensilien.

Jedes Mailing dieser Promotion umfasst ein Titelblatt mit dem Namen des Kunden und einen Gutschein. Da die Banana Rama-Kollektion für Mädchen umfangreicher ist als die für Jungen, umfasst die Version des Mailings für Mädchen zusätzliche Seiten, auf denen die neueste Mädchenmode präsentiert wird.

Da der Umfang des Mailings abhängig davon variiert, ob es für Jungen oder Mädchen konzipiert ist, wird zur besseren Unterscheidung zwischen je zwei Exemplare ein leeres Trennblatt eingelegt.

Der von Banana Rama mit der Produktion des Mailings beauftragte Druckeranbieter erstellt zunächst in Atlas PrintShop Mail das Master- und das variable Dokument und, darauf basierend, eine .psm-Projektdatei. Weitere Informationen über PrintShop Mail finden Sie in der Dokumentation zu dieser Software.

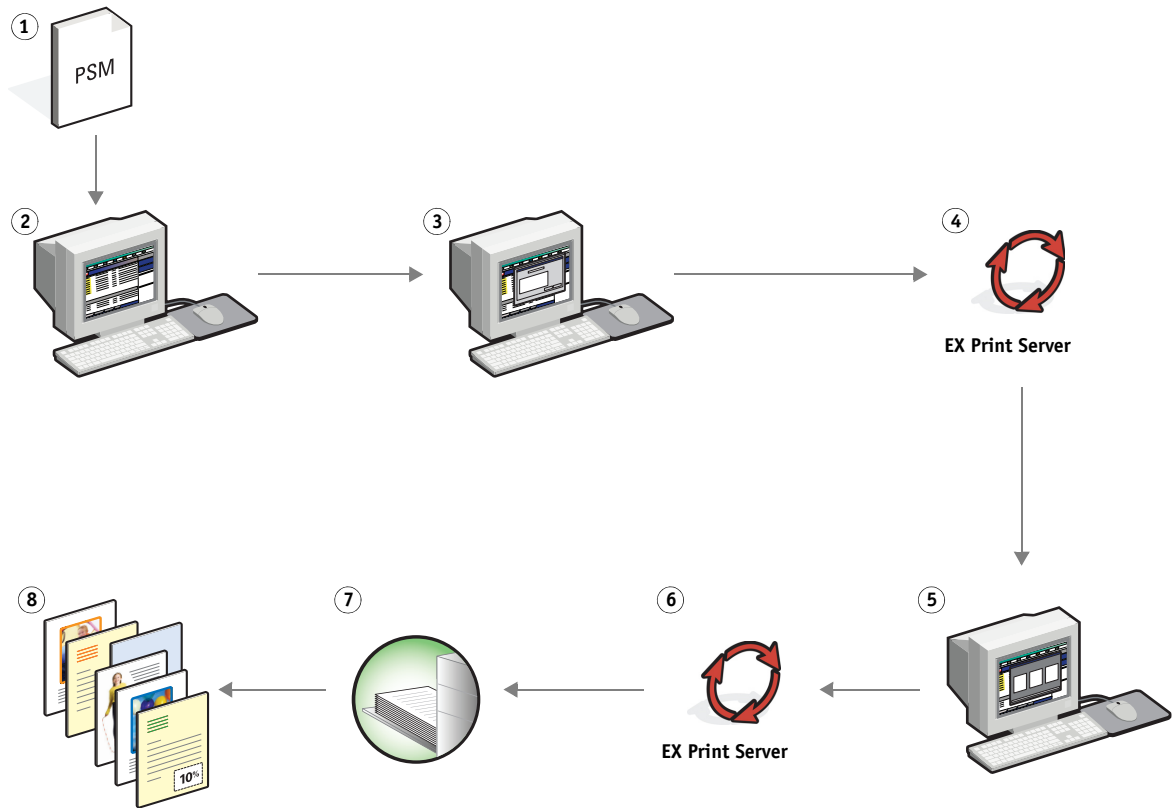
Die folgende Abbildung zeigt die Bestandteile des Mailings.







Für Beispiel benötigte Komponenten

- Atlas PrintShop Mail
- FreeForm 2
- Datei „BananaRama.psm“
- Datei „BananaRama_V.ps“
- EX Print Server
- Anwendung Command WorkStation mit Funktion für gemischte Medien
- Papier für Titelblatt
- Normalpapier

Workflow für variablen Datendruck mit FreeForm 2 und gemischten Medien



Schritt	Aufgabe	Weitere Informationen
1	<p>Der Operator in der Druckerei öffnet die Datei „Banarama.psm“ in PrintShop Mail, legt „FreeForm 2“ als Option fest und sendet die Datei zum Drucken an den EX Print Server.</p> <p>Im Dialogfenster „Drucken“ veranlasst der Operator, dass sowohl die Master- als auch die variablen Daten gesendet werden. Der EX Print Server empfängt daraufhin ein PostScript-Dokument mit den Master- und den variablen Elementen.</p>	<p>Variabler Datendruck</p> <p>Weitere Informationen über PrintShop Mail finden Sie in der Dokumentation zu dieser Software.</p>
2	<p>Der Operator markiert die Datei „BanaRama_V.ps“ in der Anwendung Command WorkStation.</p>	<p> Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation</p>

Schritt	Aufgabe	Weitere Informationen
3	<p>Der Operator wählt „Eigenschaften“ im Menü „Aktionen“, klickt auf das Symbol „Medium“ und blättert nach unten zum Bereich „Gemischte Medien“. Der Operator nimmt die folgenden Einstellungen vor:</p> <p>a) Über die Option „Titel/Abschluss definieren“ legt er ein Titelblatt (das nur auf der Vorderseite zu bedrucken ist), das Medium für dieses Titelblatt und das Fach (Behälter/Magazin) fest, aus dem dieses Medium zugeführt werden soll.</p> <p>b) Über die Option „Neuer Einleger“ gibt der Operator an, dass hinter der letzten Auftragsseite eine Leerseite eingefügt werden soll, um das aktuelle vom jeweils nächsten Exemplar besser unterscheiden zu können. Außerdem legt er das Zufuhrfach für dieses Medium fest. Danach klickt er auf „OK“.</p>	<i>Dienstprogramme</i>
4	Der Operator führt den Befehl „Verarbeiten und halten“ für den Auftrag aus.	 Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation
5	Der Operator prüft den Auftrag in der Vorschau.	 Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation
6	Der Operator druckt den Auftrag.	 Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation
7	Der Operator nimmt die gedruckten Seiten aus der Digitaldruckmaschine.	
8	Die gedruckten Seiten zeigen die kombinierten Master- und variablen Elemente, und zwischen je zwei Exemplaren (Datensätzen) wird ein leeres Blatt eingelegt.	



Bestimmte Einstellungen und Festlegungen müssen beim Master- und beim variablen Dokument gleich sein; z. B. müssen die Seiten-/Papiergröße und die Ausrichtung der Seiten übereinstimmen. Ein vollständige Liste von Einstellungen, die gleich sein müssen, finden Sie im Dokument *Variabler Datendruck*.

HOT FOLDERS

In diesem Abschnitt finden Sie eine kurze Übersicht über die Anwendung Hot Folders und die Beschreibung eines Workflows auf der Basis eines mit dieser Anwendung überwachten Ordners.

Konzeption überwachter Ordner

Hot Folders ist eine Anwendung, die die Übergabe von Druckaufträgen über das Netzwerk optimiert. Ein überwachter Ordner (engl. Hot Folder) ist ein Ordner, dem eine Warteschlange des EX Print Servers und bestimmte Druckoptionseinstellungen zugeordnet werden können.

Um ein Dokument zu drucken, müssen Sie es nur in den überwachten Ordner ziehen. Sie können mehrere überwachte Ordner mit unterschiedlichen Druckoptionseinstellungen und für verschiedene Druckverbindungen zum EX Print Server erstellen. Aufträge, die Sie in einen überwachten Ordner ziehen, werden unter Verwendung der für den Ordner konfigurierten Einstellungen an die dem Ordner zugeordnete Druckverbindung des EX Print Servers geleitet.

Die Software Hot Folders wird als Hintergrundprogramm ausgeführt, und die überwachten Ordner werden kontinuierlich auf neu übergebene Aufträge hin überprüft.



Weitere Informationen über die Anwendung Hot Folders finden Sie im Dokument [Dienstprogramme](#) und in der Online-Hilfe dieser Anwendung.

Beispiel: Workflow für überwachte Ordner

G. Greg, ein Mitarbeiter der Firma ABC, möchte 25 Exemplare seiner neuen Visitenkarte drucken.

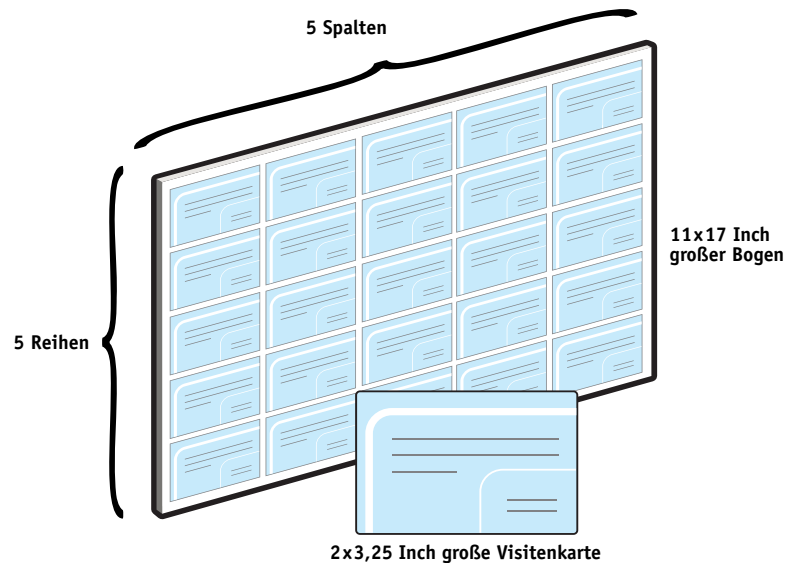
Von der Firma ABC wurde zu diesem Zweck der überwachte Ordner „BusinessCards“ angelegt. Mitarbeiter, die ihre Visitenkarte drucken wollen, müssen nur die entsprechende PDF-Datei per Drag-and-Drop an diesen Ordner übergeben.

G. Greg erstellt seine persönliche Visitenkarte mithilfe der von der Firma vorgegebenen Schablone für Visitenkarten und speichert die Datei unter dem Namen „GregCard.pdf“. Durch die verwendete Schablone wird sichergestellt, dass die erstellte Visitenkarte in optimaler Weise und unter Verwendung der Ausschießeinstellungen gedruckt wird, die für den überwachten Ordner „BusinessCards“ festgelegt wurden.

Nach dem Drucken werden die Visitenkarten von einem Operator in der firmeneigenen Druckabteilung auf das richtige Format zugeschnitten und im hausinternen Postfach des Mitarbeiters Greg abgelegt.

Die Visitenkarten der Firma ABC haben eine Größe von 2x3,25 Inch.

Die folgende Abbildung veranschaulicht das Ausschießen der Visitenkarten.



Für Beispiel benötigte Komponenten

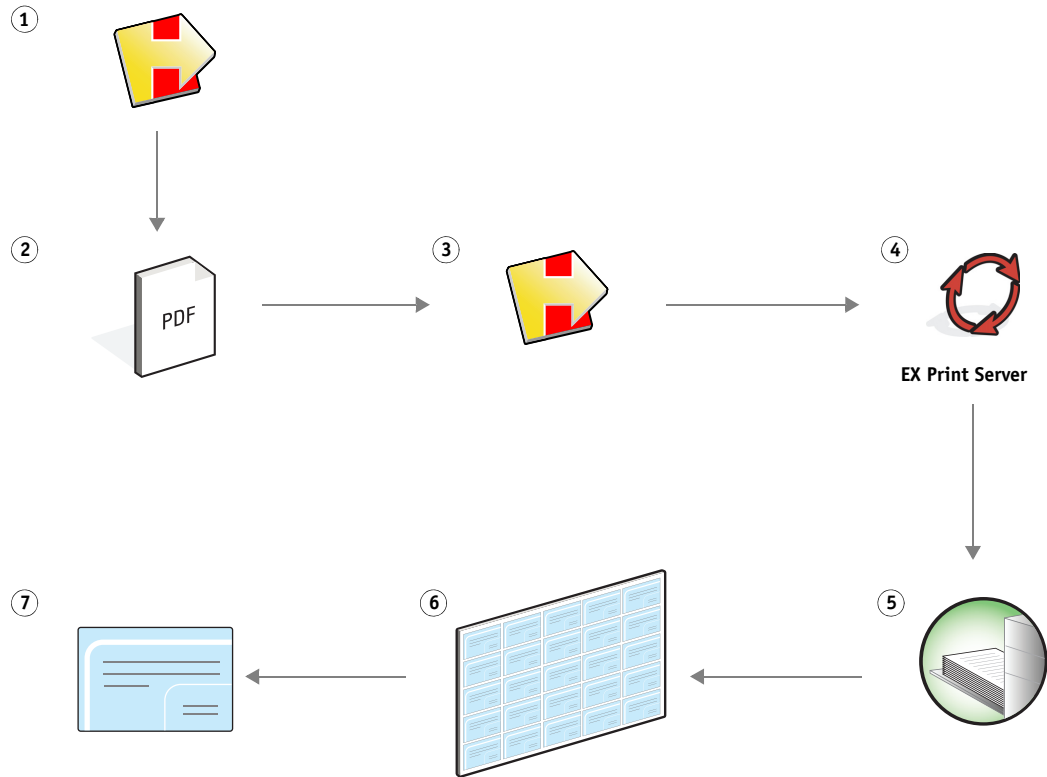
- Datei „GregCard.pdf“
- EX Print Server
- Konfigurierter und für den Zugriff über das Netzwerk freigegebener überwachter Ordner
- 8,5 x 11 Inch großes, schweres Papier (z. B. Karton)

Informationen über unterstützte Papiere und Medien finden Sie im Dokument [Druckoptionen](#).

- Schneidemaschine

HINWEIS: Der EX Print Server unterstützt die PDF-Versionen 1.2 bis 1.7.

Workflow für das Ausschießen



Schritt	Aufgabe	Weitere Informationen
1	<p>Der Operator der Firma ABC erstellt den überwachten Ordner „BusinessCards“ und konfiguriert die folgenden Einstellungen für diesen Ordner.</p> <p>a) Im Fenster „Auftragseinstellungen“ legt er fest, dass 25 Kopien/Exemplare einer Visitenkarte gedruckt werden.</p> <p>b) Im Fenster „Ausschießeinstellungen“ legt er als Bogengröße „8,5 x 11 Inch“ fest und wählt im Bereich „Bogen“ dieses Fensters „Querformat“ als Ausrichtung. Außerdem deaktiviert er die Duplexdruckoption.</p> <p>c) Im Bereich „Layout“ des Fensters „Ausschießeinstellungen“ legt er fest, dass das Layout 5 Reihen und 5 Spalten umfassen soll und dass die Druckermarken generiert und gedruckt werden sollen.</p> <p>d) Im Bereich „Skalieren“ des Fenster „Ausschießeinstellungen“ legt er „100%“ als Skalierfaktor fest.</p> <p>e) Im Bereich „Finishing“ des Fensters „Ausschießeinstellungen“ wählt er die Einstellung „Mehrals“ für die Option „Sammelform“ (für ein Repetierlayout).</p>	<p><i>Dienstprogramme</i></p>  <p>Online-Hilfe zu Hot Folders</p>
2, 3	Greg übergibt per Drag-and-Drop die Datei „GregCard.pdf“ (mit seiner Visitenkarte) an den Ordner „BusinessCards“.	 <p>Online-Hilfe zu Hot Folders</p>
4	Der Auftrag wird gedruckt.	
5	Der Operator nimmt die gedruckten Seiten aus der Digitaldruckmaschine.	
6	Die Visitenkarten liegen nun gedruckt auf einem Bogen der Größe 8,5x11 Inch vor.	
7	Der Operator schneidet den Bogen entlang der Druckermarken, so dass die einzelnen Visitenkarten entstehen.	

COMPOSE UND PAPER CATALOG

In diesem Abschnitt finden Sie einen Überblick über die Komponenten Compose und Paper Catalog sowie ein Beispiel für einen Workflow, in dessen Verlauf ein Auftragsdokument in einzelne Kapitel unterteilt und mit Titel- und Abschlussblättern sowie Registerseiten versehen wird.

Konzeption von Compose

Compose ist eine Software, mit der ein (gespoolter oder angehaltener) Auftrag (in der Anwendung Command WorkStation) für die Druckausgabe vorbereitet werden kann.

Für einen einzelnen Auftrag können Sie mit Compose die folgenden Aktionen ausführen:

- Einen Auftrag in der Miniaturen- und der Ganzseitenvorschau überprüfen.
- Kapitelstartseiten und Weiterverarbeitungsoptionen für die Kapitel festlegen.
- Unterschiedliche Medien für Titel- und Abschlussblätter, einzelne Seiten oder Seitenbereiche wählen.
- Leerseiten, Registerseiten und Seiten aus anderen Dokumenten einfügen.
- Ein Auftragsdokument mit Adobe Acrobat und Enfocus PitStop bearbeiten.

Compose ist eine dynamische Anwendung. Das bedeutet, dass die Auswahl an Optionen und Einstellungen von dem EX Print Server abhängt, der für den Auftrag gewählt wurde. Wurden z. B. für einen Auftrag im Druckertreiber oder in der Anwendung Command WorkStation Einstellungen für gemischte Medien festgelegt, werden diese Einstellungen beim Anzeigen des Auftrags in Compose umgesetzt und dargestellt.



Weitere Informationen über die Komponente Compose finden Sie im Dokument [Dienstprogramme](#) und in der Online-Hilfe zu Compose.

Konzeption von Paper Catalog in Verbindung mit Compose

Paper Catalog stellt eine systembasierte Katalogdatenbank bereit, in der die Attribute aller Medien gespeichert sind, die für die Druckproduktion zur Verfügung stehen.

Die Datenbank der Komponente Paper Catalog befindet sich auf dem EX Print Server. Das Starten und Booten des EX Print Servers sowie das Löschen aller auftragsbezogenen Daten vom Druckserver haben keine Auswirkungen auf diese Katalogdatenbank.

Einem Administrator erlaubt die Komponente Paper Catalog folgende Aktionen:

- Medienattribute in unterschiedlichen Kombinationen definieren und jeder dieser Kombinationen einen eindeutigen Namen zuordnen.
- Zuordnungen zwischen Papierfächern (Behältern/Magazinen) und Medien vornehmen.
- Für einen Auftrag bei dessen Übergabe vordefinierte Medien wählen.
- Festlegen, welche Anwender auf welche Spalten in der Katalogdatenbank zugreifen können.
- Die Datenbank der Komponente Paper Catalog zentral verwalten.

Einem Operator erlaubt die Komponente Paper Catalog folgende Aktionen:

- Zuordnungen zwischen Papierfächern (Behältern/Magazinen) und Medien vornehmen.
- Für einen Auftrag bei dessen Übergabe vordefinierte Medien wählen.

Auf der Basis der Medieneinträge, die vom Administrator in der Katalogdatenbank definiert werden, können beim Bearbeiten eines Dokuments in Compose die zu verwendenden Medien gewählt werden. In der Miniaturenvorschau der Komponente Compose werden die Einstellungen der verwendeten Medieneinträge umgesetzt und dargestellt (z. B. die Farbe eines Mediums).



Weitere Informationen über die Komponente Paper Catalog und Beschreibungen weiterer Möglichkeiten des Zugriffs auf die Katalogdatenbank finden Sie im Dokument [Dienstprogramme](#) und in der Online-Hilfe zu Paper Catalog.

Beispiel: Workflow mit Compose und Paper Catalog

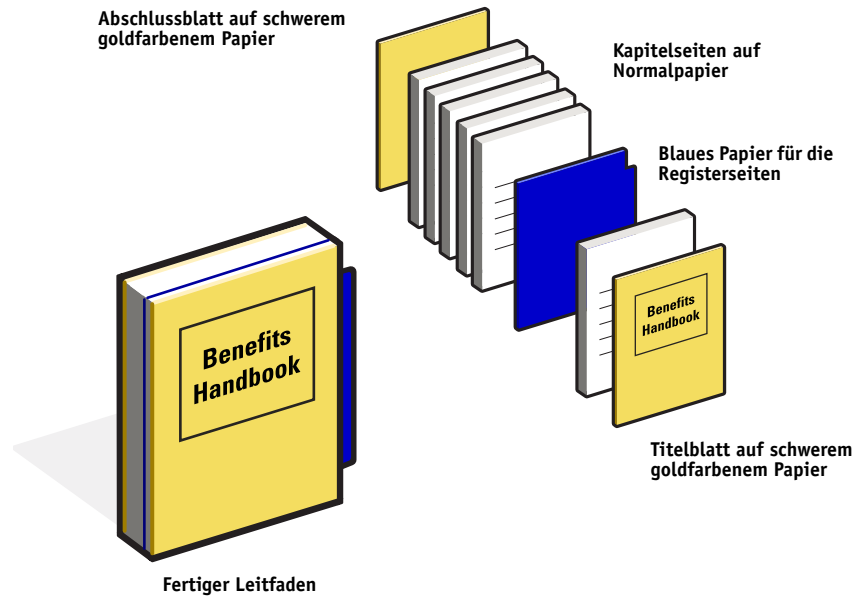
Die Managerin der Firma ABC Human Resources hat einen neuen Leitfaden mit dem Titel „Benefits“ erstellt. Dieser Leitfaden liegt als PDF-Dokument vor; darin sind die einzelnen Kapitel durch Leerseiten voneinander getrennt. Die Managerin möchte, dass für das Titel- und das Abschlussblatt des fertigen Produkts ein schweres goldfarbenes Medium verwendet wird und dass jedes Kapitel auf einer rechten Seite beginnt. Außerdem möchte sie, dass als vierte Seite eine blaue Registerseite mit dem Text „Tax Form“ in den Leitfaden eingefügt wird.

Die Managerin sendet ihre Anforderung zusammen mit dem PDF-Auftragsdokument („Benefits.pdf“) an die Hausdruckerei ihres Unternehmens.

Dort formatieren Mitarbeiter mithilfe von Compose das Auftragsdokument um, fügen das Titel- und das Abschlussblatt hinzu und definieren die erste Seite jedes Kapitels als Kapitelstartseite.

Gold ist die Firmenfarbe von ABC Human Resources, weshalb alle Publikationen des Unternehmens goldene Titel- und Abschlussblätter erhalten. Der Administrator der Druckerei hat daher in der Komponente Paper Catalog Medieneinträge für das goldfarbene Medium (für die Titel- und Abschlussblätter) und das blaue Medium (für die Registerseiten) erstellt.

Die folgende Abbildung zeigt die Bestandteile des Leitfadens.



Für Beispiel benötigte Komponenten

- Datei „Benefits.pdf“
- EX Print Server
- Anwendung Command WorkStation mit Compose und Paper Catalog
- Medium im firmenspezifischen Goldton für die Titel- und Abschlussblätter
- Normalpapier für die Kapiteltextseiten
- Blaues Papier für die Registerseiten



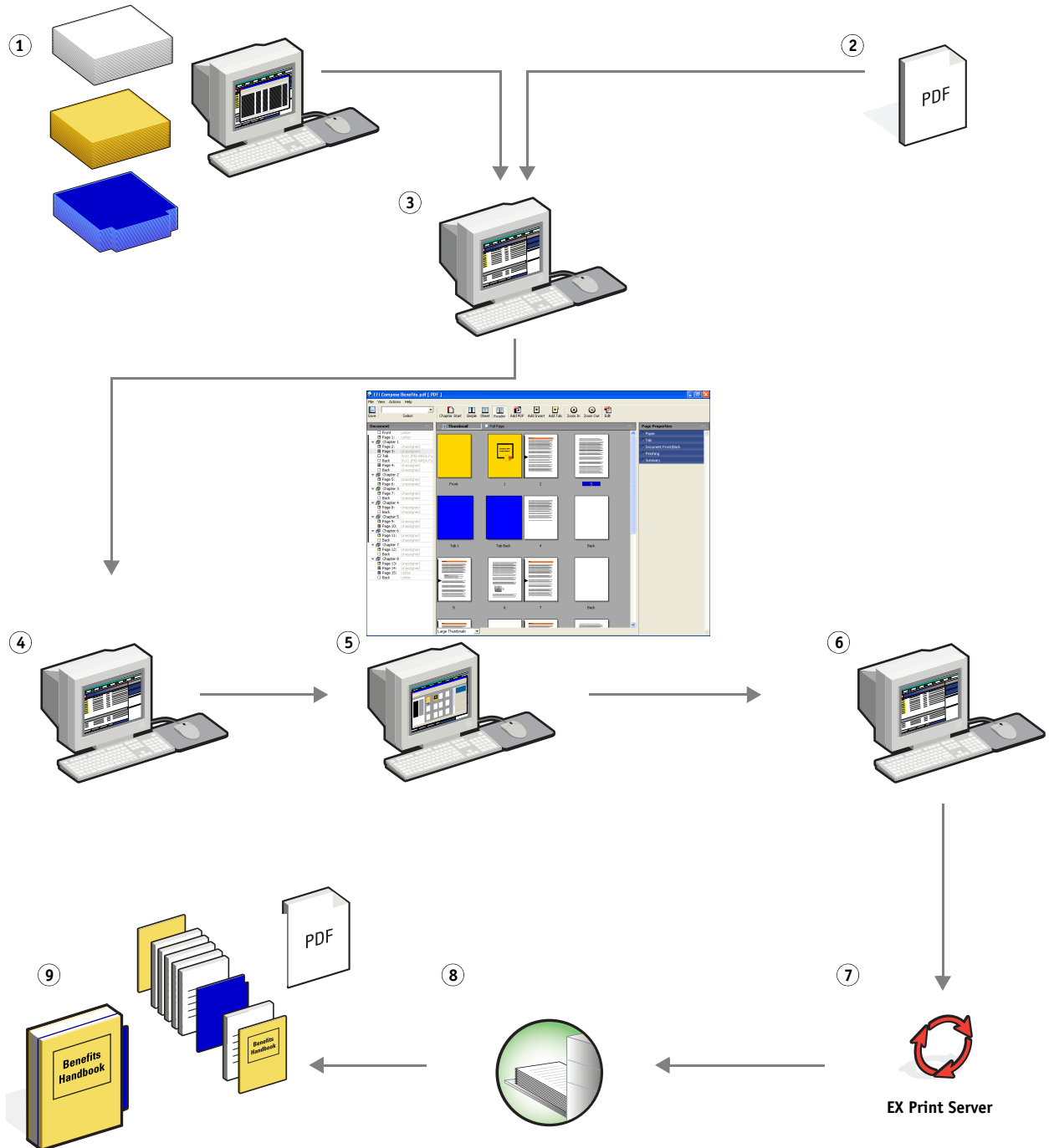
Als vorbereitenden Schritt muss der Administrator in der Katalogdatenbank Medien-einträge für das Medium im firmenspezifischen Goldton (für die Titel- und Abschlussblätter; Eintrag [Co. ABC Cover]) und das blaue Medium (für die Registerseiten, Eintrag [Co. ABC Tab]) erstellen. Danach muss der Administrator mit der Option „Papier/Fach-Zuordnung“ festlegen, in welchen Papierfächern (Behältern/Magazinen) sich die in den Einträgen definierten Medien befinden. Weitere Informationen finden Sie in der Online-Hilfe zu Paper Catalog.





Informationen über unterstützte Papiere und Medien finden Sie im Dokument [Druckoptionen](#).





Anleitungen zum Einrichten der Katalogdatenbank finden Sie in der Online-Hilfe zu Paper Catalog.

Workflow für Compose unter Einbeziehung von Paper Catalog



Schritt	Aufgabe	Weitere Informationen
1	Der Administrator der Druckerei definiert in der Katalogdatenbank die Einträge „Co. ABC Cover“ (für das goldfarbene Medium für die Titel-/Abschlussblätter) und „Co. ABC Tab“ (für das blaue Medium für die Registerseiten). Danach ordnet er mit der Option „Papier/Fach-Zuordnung“ die Medien bestimmten Papierfächern (Behältern/Magazinen) der Digitaldruckmaschine zu.	 Online-Hilfe zu Paper Catalog
2	Die Managerin von ABC Human Resources erstellt das PDF-Dokument und sendet es an die Hausdruckerei.	
3	Der Operator in der Produktionsabteilung lädt die Datei in die Anwendung Command WorkStation herunter.	 Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation
4	Der Operator klickt mit der rechten Maustaste auf den Auftrag, wählt „Eigenschaften“ im Kontextmenü und gibt an, dass der Auftrag beidseitig gedruckt und geheftet werden soll.	 Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation
5	<p>Der Operator markiert den Auftrag in der Anwendung Command WorkStation, startet die Komponente Compose über das Menü „Aktionen“, aktiviert in Compose die Miniaturvorschau und nimmt die folgenden Einstellungen vor.</p> <p>a) Er markiert alle Seiten im Dokument, öffnet das Einblendfenster „Papier“ im Bereich „Eigenschaften“ und wählt ein Medium der Größe „Letter“ (US Brief).</p> <p>b) Er klickt mit der rechten Maustaste auf die erste Seite im Auftrag und wählt im eingeblendeten Kontextmenü zunächst die Option „Papierkatalog einstellen“ und danach den Eintrag „Co. ABC Cover“. Diesen Schritt wiederholt er anschließend für die letzte Seite im Dokument.</p> <p>c) Er öffnet das Einblendfenster „Dokumentdeck-/abschlussblatt“ und klickt in den Bereichen „Titelblatt“ und „Abschlussblatt“ jeweils auf das Symbol „Vorderseite“.</p> <p>d) Er markiert die erste Seite des ersten Kapitels und klickt auf das Symbol „Kapitelstart“. Er wiederholt diesen Schritt für jedes Kapitel im Dokument.</p>	 Online-Hilfe zu Compose

Schritt	Aufgabe	Weitere Informationen
5 (Forts.)	<p>e) Er klickt mit der rechten Maustaste auf die vierte Seite im Dokument und wählt im eingeblendeten Kontextmenü zunächst die Option „Griffregister hinzufügen“, danach den Eintrag „Co. ABC Tab“ und schließlich die Einstellung „Vor“. Damit erreicht er, dass die Registerseite vor der markierten Dokumentseite in das Dokument eingefügt wird.</p> <p>f) Er doppelklickt auf die eingefügte Registerseite, gibt im nachfolgenden Dialogfenster „Tax Form“ als Registertext (für den Tab) ein und klickt auf „OK“.</p> <p>g) Er klickt auf das Symbol „Leseansicht“, um die Seitenminiaturen in der Anordnung anzuzeigen, die sie später im fertig gedruckten Leitfaden haben werden. Er prüft anhand der Miniaturen, dass die Paginierung der Seiten korrekt ist.</p> <p>h) Er klickt auf das Symbol „Speichern“.</p>	 <p>Online-Hilfe zu Compose</p>
6	<p>Der Operator druckt den Auftrag.</p> <p>HINWEIS: Der Operator kann veranlassen, dass zu Prüfungszwecken zunächst nur 1 Exemplar gedruckt wird, bevor alle angeforderten Kopien produziert werden.</p>	 <p>Online-Hilfe zur Anwendung Command WorkStation</p>
7	Der Operator nimmt die gedruckten Seiten aus der Digitaldruckmaschine.	
8	Der Auftrag wird gedruckt, wobei (entsprechend der Definition in der Katalogdatenbank) für die Titel- und Abschlussblätter ein goldfarbendes Medium verwendet wird. Die erste Seite jedes Kapitels wird als rechte Seite gedruckt.	



Wenn für einen Auftrag nur eine Registerseite benötigt wird, der Eintrag für das Registermedium aber mehrere Registerseiten pro Set vorsieht, bedruckt der EX Print Server nur die erste Registerseite und gibt die übrigen Registerseiten ohne Registertext aus.

GLOSSAR

Atlas PrintShop Mail

Eine Anwendung für den variablen Datendruck mit Unterstützung für FreeForm, FreeForm 2 und PostScript.

Autorenwerkzeug

Eine Softwareanwendung zum Erstellen von Text oder Bildern oder zum Definieren von Dokumentlayouts.

Creo VPS (Variable Print Specification)

Eine von Creo entwickelte Sprache für den variablen Datendruck.

Encapsulated PostScript (EPS)

Ein PostScript-Dateiformat, das in einen anderen PostScript-Datenstrom eingebettet werden kann.

FreeForm

Eine Technologie für den variablen Datendruck (VDP), die für die VDP-Lösungen von EFI benutzt wird. Bei FreeForm müssen mehrfach verwendete Elemente in einem VDP-Auftrag nur einmal verarbeitet (gerastert) werden, sodass eine Digitaldruckmaschine mit maximaler oder nahezu maximaler Gerätegeschwindigkeit betrieben werden kann.

FreeForm 2

Eine erweiterte Version der FreeForm Technologie mit der Möglichkeit, Seitenbedingungen und Regeln für die Ausgabe eines Auftrags unter Verwendung mehrerer Master-Seiten festzulegen; anders als FreeForm erfordert FreeForm 2 eine VDP-Anwendung, die FreeForm 2 explizit unterstützt.

Gemischte Medien

Funktion zum Drucken bestimmter Seiten(bereiche) eines Auftrags auf unterschiedlichen Medien(typen).

Komponente

Beim variablen Datendruck ein auf einer Seite gedrucktes Element (Text, Grafik, Foto usw.).

Master-Elemente

Komplementärelemente zu den variablen Elementen beim variablen Datendruck; wiederverwendbare Daten, die bei allen Kopien eines Dokuments gleich sind.

Pageflex Persona

Eine Designanwendung für variable Inhalte mit Unterstützung für PPML und PostScript, die PPML zum Speichern und Wiederverwenden variabler Datenelemente verwendet.

PDF (Portable Document Format)

Eine Spezifikation eines offenen Dateiformats zur Beschreibung der Text- und Grafikinhalte eines Dokuments.

PostScript

Eine geräteunabhängige Seitenbeschreibungssprache zum Drucken und Anzeigen von Bild- und Textdaten; PostScript 3 weist zahlreiche Verbesserungen gegenüber früheren Versionen auf, z.B. eine verbesserte Bildqualität und Farbwiedergabe.

Rasterbild

Elektronische Darstellung einer Seite oder eines Bilds mithilfe eines Raster aus als ‚Pixel‘ bezeichneten Bildpunkten.

Rasterung

Prozess der Konvertierung eines Text und Grafiken beschreibenden Codes in ein Format, das vom Ausgabegerät interpretiert und gedruckt werden kann.

Variable Elemente

Komplementärelemente zu den Master-Elementen beim variablen Datendruck; Daten, die sich von Kopie zu Kopie eines Dokuments ändern.

Variabler Datendruck (VDP)

Digitale Technologie, die basierend auf der Verknüpfung von Ausgabegeräten und Datenbanken, die Inhalte für Druckerzeugnisse enthalten, Seiten mit variablen Inhalten generiert und druckt.

Xerox VIPP (Variable data Intelligent PostScript Printware)

Eine speziell für den variablen Datendruck entwickelte Seitenbeschreibungssprache (PDL, Page Description Language).

INDEX

A

- Atlas PrintShop Mail 26, 41
- Auftragsvorschau 30
 - Command WorkStation 10
- Ausschießen
 - Bogen 15
 - Finishing 15
 - Layout 15
 - mit PPML 16
 - Skalierung 15
 - Übersicht 12
 - Workflow-Beispiel 12
- Autorenwerkzeug 41

B

- Bogen 15

C

- Creo VPS 41

E

- Encapsulated PostScript (EPS) 41

F

- Finishing 15
- FreeForm
 - Definition 41
 - Workflow-Beispiel 22
- FreeForm 2
 - Definition 26, 41
 - mit gemischten Medien 27
 - Workflow-Beispiel 27

G

- Gemischte Medien
 - Definition 41
 - Übersicht 7
 - Variabler Datendruck 26
 - Workflow-Beispiel 7
 - Workflow-Beispiel mit FreeForm 2 27
 - Zugriff über Command WorkStation 39

H

- Herunterladen von Dateien
 - 9, 14, 18, 39
- Hot Folders
 - Workflow-Beispiel 31

K

- Komponente 41
- Kontrollstreifen beim Ausschießen 20

L

- Layout 15

M

- Master-Elemente 41

P

- Pageflex Persona 16
- PDF 42
- PostScript 42
- PPML 16
 - mit Ausschießen 16
 - Workflow-Beispiel 16

R

- Rasterbild 42
- Rasterung 42

S

- Skalierung 15

T

- Terminologie 5

V

- Variable Elemente 42
- Variabler Datendruck
 - Definition 42
 - mit gemischten Medien 27
 - Sprachen 21
 - Workflow-Beispiel 22
- VIPP (Variable data Intelligent PostScript Printware) 42